

Gemeinde *brief*

der ev. Kirchengemeinde Nieder-Saulheim

53. Ausgabe

März/April/Mai 2024

„Entsetzt euch nicht!“

- ▼ Für Demokratie und Vielfalt
- ▼ Viele Termine
- ▼ Neue Nachbarschaften
- ▼ Festakt in Ober-Saulheim



Liebe Leserinnen und Leser, auch im „Frühjahrsbrief“ wollen wir Sie wieder über Neues aus Ihrer Kirchengemeinde informieren und Sie auf viele Angebote zum Mitmachen hinweisen. Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle scheint in naher Zukunft möglich zu sein; es gibt zwei BewerberInnen. Aktuell wird intensiv über Gefahren für Demokratie und Vielfalt gesprochen. In Saulheim hat sich eine sehr große Zahl besorgter Menschen bei einer Demonstration deutlich zur Demokratie bekannt. Wir haben den Abend noch einmal aufgegriffen. Ein Zeichen für Demokratie setzt sicher auch der Energiespendenfonds, der, seit die Kosten in die Höhe geschneit sind, etliche Saulheimerinnen und Saulheimer unterstützen konnte. Lesen Sie dazu einen offenen Brief des Initiators des Projektes. Außerdem finden Sie Aktuelles zum Prozess der Bildung von Nachbarschaftsräumen im Dekanat Alzey-Wöllstein, dem Saulheim künftig angehört. Und: Unsere direkte Nachbargemeinde in Ober-Saulheim feiert nach langer Umbauphase mit vielen Veranstaltungen die Wiedereröffnung ihrer Kirche. Seien Sie neugierig und schauen Sie vorbei! Ihr Gemeindebriefteam

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird kostenlos durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger an alle Haushalte mit evangelischen Gemeindegliedern in Nieder-Saulheim verteilt.

V.i.S.d.P: Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Saulheim

Redaktion: Gudrun Deinzer, Anke Gersie

Kontakt: Gemeindebriefredaktion,
Neupforte 16, 55291 Saulheim,
gemeindebrief-saulheim@web.de

Beiträge an diese Adressen erbeten.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a , 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.250 Exemplare

Titelfoto: Inspired Image - pixabay.com

Nächster Redaktionsschluss: 7. Mai 2024

Angedacht 3/4

Aus der Kirchengemeinde

Neues vom Kirchenvorstand 5-7

Gartenfest 7

ForuM-Studie Kontakte 7

Ein Jahr Energiespendenfonds 8/9

Demo für Demokratie & Vielfalt 10/11

Termine

Frauenfrühstück 12

Misereor-Sonntag 12

Ökumenischer Seniorentreff 13

Ikebana-Kreis 14

Seminarwoche „Waldbaden“ 15

Gottesdienste 16/17

Gruppen 18

TaufeTrauungTrauer 19

Dank Wohnungslosenaktion 19

Aus dem Dekanat

Neue Nachbarschaftsräume 20-22

Bethel-Sammlung 22

Rückblick

Hirtenweihnacht 23

Wiedereröffnung

Kirche der Zukunft Ober-Saulheim 24/25

Wissenswertes

500 Jahre ev. Gesangbuch 26/27

Kindergottesdienst

Neuigkeiten 28

Termine 29

Kinderseite

Rezept Osterbrot 30

Rätsel 31

Kontakte 32

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ Dieser Satz von Dietrich Bonhoeffer kommt mir wenige Wochen vor Ostern 2024 wieder in den Sinn. Denn Gründe zum Verzweifeln gibt es doch einige.

Die weiter wütenden Kriege in der Ukraine und Nahost, die spürbaren Veränderungen des Klimas mit Hochwasser und Sturm, die scheinbare Etablierung von faschistischen Positionen in unserem Land und andernorts auf der Welt. Und um es nochmal mit Bonhoeffer zu sagen: „Bei genauerem Zusehen zeigt sich, dass jede starke äußere Machtentfaltung, sei sie politischer oder religiöser Art, einen großen Teil der Menschen mit Dummheit schlägt.“

Nicht verzweifeln? Wie gut, dass Ostern vor der Tür steht. Ostern schenkt Neu-Anfänge. Immer wieder.

Auf einen Neuanfang mit der Neubesetzung der Pfarrstelle hoffen wir sicher alle besonders.

Neuanfang betrifft aber auch alle Gemeinden im Besonderen.

Da sind die neuen Nachbarschaften, die uns sicher neue Perspektiven ermöglichen. Da ist die neue Situation, dass wir uns um die vertraute Demokratie sorgen und kümmern müssen. Die dringende Notwendigkeit, mit dem eigenen Lebenswandel auch auf das Wohl der alten Mutter Erde zu achten, ist wohl am nachdrücklichsten.

Das sind große Veränderungen, die sicher auch bei dem ein oder der anderen nicht ohne ein Stück Wehmut begangen werden, denn es bleibt natürlicherweise auch Altes und Vertrautes



Foto: H. Esders-Winterberg

zurück. Das wiederum ist nicht neu, sondern steter Teil des Lebens, heute, wie in alten Zeiten.

Davon berichtet uns auch die Bibel: Zwei Menschen gehen nach Jesu Kreuzigung enttäuscht nach Hause zurück. Dieser Weg ist beschwerlich und nicht so einfach hinter sich zu bringen. Denn wie soll man nach dieser Niederlage neu anfangen können? Schritt für Schritt beschwerliche Arbeit.

Jesus ist nicht mehr da. Abschied nehmen von aller Hoffnung.

So gehen beide und bleiben im Gespräch, halten noch einmal fest und zusammen, was für sie Hoffnung war. Ein Rück-Weg ist es und doch ein Anfang.

Unerkannt und ohne großes Wiedersehen naht sich Jesus ihnen, schenkt ihnen neue Gegenwart, gerade da, wo der Abschied und die Trauer groß werden.



Das ist das Schöne und Schönmachende an dieser Geschichte: Dass Jesus nicht plötzlich da ist und verschwindet, sondern Zeit hat, Zeit hat, mitzugehen, Zeit hat, menschlich zu sein unter Menschen. Wirklich da zu sein und anzukommen.

Die Trauer der beiden bleibt dabei echt und ungerührt. Doch berührt von Jesu Nähe, ändert sich die Atmosphäre.

Lebendigkeit greift Raum inmitten der Trauer. Und der eine, Kleopas mit Namen, kann nicht aufhören zu reden – überschlägt sich mit Worten in seiner Hoffnung. Da findet er das Verlorene wieder und Sprache und Leidenschaft dazu.

Das ist doch die Botschaft von Karfreitag und Ostern! Ein neuer Anfang in allem Ende. Für die Jünger, die sich auf den Weg machten, wird dasselbe Wort benutzt wie für Jesus an Ostern. Es ist das Wort „Auferstehung.“ Es meint sowohl, dass Jesus auferstanden ist von den Toten, wie, dass die beiden Jünger

und wenig später alle Frauen und Männer aus Jesu Gefolgschaft sich mit ihrem brennenden Herzen in Bewegung setzten.

Genau darum geht es doch auch in unserer Gegenwart. Nicht klagend verharren, dass alles wieder so werde, wie es war, sondern sich mutig und offenen Herzens auf den Weg machen, der vor uns liegt.

Jetzt aufstehen! „Für Vielfalt und Demokratie“ am 1. Februar hier in Saulheim war doch schon eine Wegmarke. Die Veranstaltungen in der neuen Ober-Saulheimer Kirche können, wenn auch ganz anders, auch welche werden. Es liegt an uns, jede Begegnung in österlicher Liebe geschehen zu lassen.

Möge die Auferstehung uns alle so in Bewegung setzen, wie die beiden auf dem Weg nach Emmaus.

Gesegnete Zeiten und mutiges Aufstehen, wo auch immer Sie sind, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald Esders-Winterberg

Stimme, die Stein zerbricht

**1. Stimme, die Stein zerbricht,
kommt mir im Finstern nah,
jemand, der leise spricht:
Hab keine Angst, ich bin da.**

**2. Sprach schon vor Nacht
und Tag,
vor meinem Nein und Ja.
Stimme, die alles trägt:
Hab keine Angst, ich bin da.**

**3. Bringt mir, wo ich auch sei,
Botschaft des Neubeginns,
nimmt mir die Furcht, macht
frei,
Stimme, die dein ist: Ich bin´s!**

**4. Wird es dann wieder leer,
teilen die Leere wir.
Seh dich nicht, hör nicht mehr –
und bin nicht bang: Du bist
hier.**

Lied 18 EG+

Text: Jürgen Henkys 1990

(nach Anders Frostenson 1968)



Der Kirchenvorstand informiert Aktuelles zu wichtigen Themen

Start ins neue Kirchenjahr und buntes Weihnachtsprogramm

In gewohnter Weise haben wir an den Mittwochen im Dezember wieder zur Offenen Kirche im Advent eingeladen. Die Andachten bieten in der oft hektischen Vorweihnachtszeit eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und innezuhalten.

Am 23. Dezember eröffnete das traditionelle Konzert der Rheinkehlchen die eigentlichen Weihnachtsveranstaltungen. Unsere Kirche war voll besetzt und die Kinder- und Jugendchöre haben für eine ganz besondere Stimmung gesorgt. Die Vereinsleitung hat die Kirche bereits wieder reserviert – wir freuen uns jetzt schon.

Pröpstin Henriette Crüwell hatte sich angeboten, das Krippenspiel zu leiten. Also wurde ein Aufruf gestartet, um in den jungen Familien unserer Kirchengemeinde kleine Akteurinnen und Akteure zu finden. Gesucht wurden, wie es sich für ein Krippenspiel gehört, Hirten, Engel, Könige und natürlich die Hauptpersonen, Maria und Josef. Die Rückmeldungen waren phänomenal, denn es kamen in kürzester Zeit über 30 spielbegeisterte Kinder zusammen. Die Gelassenheit der Pröpstin bei dieser Herausforderung suchte ihresgleichen: „Ein paar Hirten und Engel mehr gehen immer!“ So wurden der Altarraum und die Gänge der Kirche zu einer großen Bühne. Der Einzug der Kinder mit Kerzenlicht, die Aufführung selbst und schließlich der mit großem Applaus

begleitete Auszug sorgten für ein echtes Highlight, mit dem in dieser Dimension im Vorfeld sicher niemand gerechnet hatte. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Henriette Crüwell als Pröpstin eine solche Aufgabe übernimmt, und wir sagen ihr noch einmal ein herzliches Dankeschön. Danke aber insbesondere an die Kinder, die alle großes Schauspielertalent und Engagement bewiesen haben und natürlich an die unterstützenden Eltern.

Zum Ausklang der Heiligen Nacht fand die gewohnte Christmette statt.

Am 1. Weihnachtsfeiertag wurde die Hirtenweihnacht in stimmungsvoller Kulisse im Hof von Familie Dechent gefeiert. Einige am Vortag schon aktiven Kinder fanden sich auch hier ein, andere kamen noch hinzu. Schafe und Hirten standen im Vordergrund der Geschichte. Erneut brachten die Kinder, dieses Mal unter Anleitung von Pfarrerin Christina Weyerhäuser, eine wunderbare Darbietung zustande, die mit langem Applaus belohnt wurde. Bei der kalten Witterung traf das Angebot, sich mit einem heißen Glühwein etwas aufzuwärmen, auf große Zustimmung. Wir sind gespannt, was das nächste Weihnachtsfest an schönen Momenten bringt (siehe auch Seite 23).

Neues zur Pfarrstelle

Auf die zweite Ausschreibung zum 15. Dezember 2023 gab es zwei Bewerbungen. Die Kandidierenden stellten sich inzwischen dem Kirchenvorstand vor.





Foto: Bernd Eßling

Im Rahmen von zwei Gottesdiensten an den Sonntagen 3. und 17. März, jeweils um 10.10 Uhr in der Kirche, können die Gemeindemitglieder die Personen, die sich beworben haben, kennenlernen und in den Gemeindeversammlungen, direkt im Anschluss an die Gottesdienste ebenfalls in der Kirche, selbst Fragen stellen. Nutzen Sie die Möglichkeit, einen persönlichen Eindruck zu gewinnen.

Termine

Auch wenn uns der Winter noch fest im Griff hat, möchten wir jetzt schon auf zwei wichtige Termine im Sommer aufmerksam machen: Der Theaterworkshop für Kinder, der im vergangenen Jahr unter der Leitung von Susanne Schwarz-Steinherz vom „Theater Streu Licht“ viele Kinder begeisterte, findet wieder vom 15. bis 17. Juli im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Natürlich informieren wir im nächsten Gemeindebrief dazu noch genauer.

Das Gartenfest im letzten Jahr fand so viel Zuspruch, dass es eine Neuauflage geben soll. Am Freitag, 21. Juni, startet zunächst um 16 Uhr mit buntem Angebot ein Fest für Kinder. Ab 19 Uhr können dann die „Großen“ dazu kommen und bei hoffentlich schönem Sommerwetter gemütlich sitzen und plaudern. Die Schweinethek aus Gau-Bickelheim ist schon fest gebucht und wartet mit leckeren Burgern auf. Außerdem gibt es ein großes Getränkeangebot. Ein musikalisches Highlight gibt es auch: Der ehemalige Saulheimer Thomas Blum wird uns dieses Mal mit seiner gesamten Band unterhalten. Merken Sie sich den Termin auf alle Fälle vor!



Rücktritt

Michael Brodrecht hat aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt aus dem Kirchenvorstand erklärt. Wir danken ihm sehr für sein großes Engagement. Dem Bauausschuss wird er weiter angehören sowie bei der Bearbeitung genealogischer Fragen unterstützen.

Küsterstelle

Die Küsterstelle konnten wir noch nicht besetzen. Falls Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte beim Vorsitzenden des Kirchenvorstandes:

Christian Steinruck

Telefon: 06732/909140

christian.steinruck@evki-saulheim.de

Aktuell übernehmen einige Mitglieder des Kirchenvorstandes im Wechsel das Amt, was aber aufgrund der Arbeitsbelastung sicher keine Dauerlösung ist.

Gudrun Deinzer, Dr. Thomas Reiche

Gartenfest

Freitag, 21. Juni, ab 19 Uhr
DBH, Neupforte 16

„Musik in Farbe“ von Thomas Blum ist ein Musikprojekt mit eigenen deutschsprachigen Songs und Interpretationen in unterschiedlicher musikalischer Besetzung. Andreas Dudlik (Cello, Gitarre, Gesang), Michael Thomas (Kontrabass) und Thomas Blum (Gesang, Gitarre, Banjo)

<https://musik-in-farbe.de>

Youtube: Auf.Bruch! Und Baumallee
Facebook: <https://www.facebook.com/t.blum.de>

Instagram: https://www.instagram.com/musik_in_farbe/

Außerdem werden Jens Teschner, Pit Saaler und Teilnehmende der Gitarrenkurse der Kirchengemeinde Evergreens und Kirchenhits spielen.

ForuM-Studie

Kontakte für Betroffene

Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ veröffentlicht worden. Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

- **E-Mail:**
geschaeftsstelle@ekhn.de
- **Telefon: 06151/405106**
- **anonymes Meldeportal:**
<https://ekhn.integrityline.app/>

Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite zu „Null Toleranz bei Gewalt“ im Netz unter **www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt**



„Saulheim hält wirklich zusammen!“

Ein Jahr Energiespendenfonds Saulheim

Liebe Saulheimerinnen und Saulheimer, keine andere Erfahrung hat mich so sehr mit Saulheim verbunden wie der Energiespendenfonds. So viel Unterstützung, so viel Zusammenhalt hatte ich nicht erwartet.

Im September 2022 habe ich wie alle Menschen in Deutschland 300 Euro für die stark gestiegenen Energiepreise erhalten. Ich fand: Andere Menschen in Saulheim können diese Unterstützung dringender gebrauchen. Es entstand die Idee, einen Spendenfonds einzurichten für alle in Saulheim, die besonders unter den hohen Energiekosten leiden. Die drei Kirchengemeinden und die Parteien im Ortsgemeinderat haben schnell ihre Unterstützung zugesagt, die Evangelische Landeskirche in Hessen und Nassau und der Kirchenvor-

stand in Nieder-Saulheim haben das rechtliche Gerüst und die organisatorische Unterstützung gegeben. Das Sozialamt des Kreises hat bei sachlichen rechtlichen Fragen sehr geholfen. Der SWR hat mit mehreren Beiträgen in Radio und Fernsehen unterstützt. Schon das war sehr, sehr ermutigend.

Was mich aber schier überwältigt hat, war die große Spenden- und Hilfsbereitschaft der Saulheimer Bürgerinnen und Bürger. Über 5.000 Euro Spenden hätte ich mich schon gefreut, über 10.000 Euro noch mehr. Am Ende sind es aber über 25.000 Euro geworden.

Zwei Ehepaare, die anonym bleiben wollen, haben je 1.000 Euro gespendet. Die Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim 3.000 Euro, der Turn-



1897 Saulheim und der Sparkassenfonds Worms-Alzey-Ried haben je 2.000 Euro gegeben.

Inzwischen konnte eine erhebliche Zahl Saulheimer Menschen unterstützt werden und das länger als ursprünglich geplant. Ein Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderatsparteien und Kirchengemeinden entscheidet über die Vergabe. Die Anträge werden strikt anonym behandelt. Christian Steinruck und Gudrun Deinzer haben inzwischen die Leitung übernommen, aber ich arbeite weiter regelmäßig mit.

Saulheim ist ein großartiger Ort durch seine hilfsbereiten Menschen!
Ganz, ganz herzlichen Dank!

Ihr Wolfgang Breul



Melden Sie sich!

Das Team des Energiespendenfonds hilft gerne beim Ausfüllen der Anträge.

Regelmäßig gibt es samstags Sprechstunden im Gemeindebüro (Termine folgen im Nachrichtenblatt). Interessierte können das Team wie folgt erreichen:

Wolfgang Breul 06732 / 9647896

Gudrun Deinzer 0172 / 6844817

Claudia Frees 06732 / 61904

Anke Gersie 0177 / 2064969

Klemens Heeb 0152 / 08739793

Helmut Keim 06732 / 8540

Christian Steinruck 06732 / 909140

Diakon Michael Weyers 0172 / 69865

E-Mail: energiespendenfonds-saulheim@web.de.

Internet: www.evki-saulheim.de/energiespendenfonds-saulheim.html

Foto: Dr. Thomas Reiche



Foto: Pit Saaler

Das war ein Abend! Mehr als 1000 Menschen haben sich am 1. Februar auf dem Römer in Nieder-Saulheim versammelt, um nach den Enthüllungen des Nachrichtenportals Correctiv für Demokratie und Vielfalt zu demonstrieren. Malte Blumberg hatte die Idee „Wir müssen auch hier in Saulheim etwas tun und ein Zeichen setzen“. Er aktivierte seine Kontakte der Gemüsebox Saulheim und meldete spontan eine Kundgebung an. Mithilfe des Männerchores Saulheim und der Unterstützung der Ortsgemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde kamen auf der Bühne neben den obligatorischen Offiziellen Bürgerinnen und Bürger zu Wort, die ermutigende und berührende Statements für Demokratie und Vielfalt im Dorf und in der Gesellschaft abgaben. „Saulheim leistet Wi-

derstand gegen Hass und Zwietracht hier im Land“, textete Pit Saaler eine bekannte Melodie um und viele stimmten ein. Trotz der Kälte des Abends war ein Aufbruch zu spüren: Menschen zeigen und solidarisieren sich, und werden sich ihrer Verantwortung bewusst.

Pit Saaler

Pfarrer Harald Esders-Winterberg war einer der Redner. Hier seine Worte:

Mutig bekennen

Danke Saulheim, aber auch allen, die woanders her sind ... Schön, dass Ihr da seid!

Wenn ich als Kirchenmensch hier stehe, dann stehe ich auch mit einer gewissen Vergangenheit hier. Weniger einer persönlichen, sondern vor allem einer historischen. Wir haben bereits von den Judenpogromen auch hier in Saulheim



gehört, dazu muss ich einfach sagen: Martin Luther hat damit schon angefangen! Sogar erst weiter gemacht. Und was Kirche sich in den dreißiger Jahren geleistet hat – nun ja.

Um so wichtiger ist mir, dass es Worte gibt aus unserer Kirche, die damit umgehen. Da habe ich eines mitgebracht: Wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.

Das sind Worte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland bei seiner Sitzung im Oktober 1945 in Stuttgart mit Vertretern des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Das sind Worte, die fast 80 Jahre später uns ein Vermächtnis, eine Aufgabe darstellen, mutig zu bekennen, Stellung zu beziehen.

Darum gilt es hier und heute als Pfarrer kurz und klar NEIN zu sagen.

NEIN zu den in den letzten Wochen bekanntgewordenen Deportationsideen einiger politischer Gruppen.

NEIN zu (organisierter) Diffamierung und Verfolgung von Menschen.

NEIN zu einer Partei, die dies und weitere menschenverachtende Parolen zum Programm gemacht hat.

NEIN auch zu allen, die an Stammtischen oder in Talkrunden solchen Narrativen erliegen und etwa über Zahnarztbesuche von Kriegsflüchtlingen schwadronieren.

NEIN zu allen, die glauben, Menschen würden aus Jux und Dollerei auf lebensbedrohlichen Wegen ihre Heimat verlassen.

NEIN zum Wegsehen, wenn Menschen zu Hunderten im Mittelmeer ersaufen.

NEIN zum Wegsperrern und Internieren von Menschen auf der Flucht.

Ich stelle traurig fest: Im Deutschen Bundestag hat sich eine breite Mehrheit dafür ausgesprochen, Menschen zu katalogisieren und in erwünscht und unerwünscht zu unterteilen.

Auch dazu NEIN.

Mit dieser Position haben die Faschisten schon den ersten Sieg eingefahren.

NEIN.

Gott liebt alle Menschen und die Würde des Menschen ist unantastbar! Aller Menschen.

Wer das nicht bedingungslos – zumindest versucht – umzusetzen und alle Versuche, dies zu untergraben, ablehnt, hat von christlichen Werten, von christlichem Glauben und christlichem Leben nach meiner festen Überzeugung aber auch gar nichts verstanden.

Darum kann für Menschen in christlichem Glauben nur gelten:

NEIN zu solcher Politik, NEIN zu selbsternannten Alternativen, mit oder ohne Substanz.

NEIN zu all dem. NEIN hier auf der Straße. NEIN in unseren Kirchen und Häusern. NEIN bei der Arbeit und in der Familie.

Dagegen. Wir können auch JA sagen, das ist viel schöner:

JA zu einer offenen und streitbaren Demokratie.

JA zu Vielfalt und Buntheit.

JA zur Ebenbildlichkeit Gottes in jeder Frau und jedem Mann und allen dazwischen.

JA zum Gottesgeschenk unantastbare Menschenwürde.

Danke und bleibt tapfer,

Pfarrer Harald Esders-Winterberg



Frauenfrühstück

Ökumenisches Angebot zum Austausch

An jedem zweiten Freitag eines Monats findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Saulheim zwischen 9 und 11 Uhr das Frauenfrühstück statt.

Wir, Frauen aller Konfessionen und Altersgruppen, treffen uns, um uns bei einem schönen Frühstück über den Alltag und die Welt auszutauschen. Anschließend halten wir eine gemeinsame Andacht, in der wir die Bibeltexte und Losung lesen und uns über relevante Themen in unserem täglichen Leben und Erfahrungen unterhalten. Wenn Sie Interesse an unserem Frauenfrühstück haben, laden wir Sie herzlich ein.

Bitte melden Sie sich unter E-Mail: frauenfruehstueck@evki-saulheim.de oder Telefon: 06732 / 9374700 an.

Die nächsten Termine sind:

8. und 22. März,
5. und 19. April,
3., 17. und 31. Mai,
14. und 28. Juni.

Eventuelle Terminänderungen werden rechtzeitig im Schaukasten am Dietrich-Bonhoeffer-Haus ausgehängt.

Dr. Hyui Sul Lee



Misereor-Sonntag am 24. März

Vorstellung des Mottolands Kolumbien



Liebe Gemeindemitglieder, wir laden sie am Palmsonntag, dem 24. März, um 14.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen in den Pater-Markert-Saal ein. Wir möchten Ihnen Kolumbien vorstellen, das diesjährige Mottoland des Misereor-Sonntags,

und zeigen, wie und wo dort durch die Caritas International unterstützt wird. Es soll ein kurzweiliger Sonntagnachmittag in netter Runde werden, an dem wir Ihnen auch fair gehandelten Kaffee anbieten können. Wer möchte, kann sich Kaffeepulver oder Schokolade für zu Hause einkaufen. Am Ende freuen wir uns über eine Spende für die dortigen Projekte.

*Ihre Caritas und
 „Miteinander Leben“ in Saulheim*

Ökumenischer Seniorentreff unterwegs

Anstehende Termine im Frühjahr

An jedem 1., 3. und gegebenenfalls 5. Donnerstag im Monat findet im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Neue Pforte 16 a, Saulheim, der ökumenische Seniorentreff der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Saulheim statt. Wir treffen uns zu Kaffee, Kuchen – oder etwas Kräftigem –, Spielen, Gesprächen und mehr.

Nachdem wir das Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen haben, sind wir jetzt mit neuem Elan ins Jahr 2024 gestartet. Und das fing ja schon „gut“ an, denn nach dem gelungenen Auftakt am 4. Januar hat uns am 18. Januar der Schnee einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch das hält uns nicht davon ab, weiter zu planen: So werden wir am Freitag, 15. März, gemeinsam zur Ma(h)lzeit ins Bonifatius-Haus in Wörrstadt gehen (oder besser: fahren). Danach wollen wir einmal unser Treffen in der Seniorenresidenz Haus Gabriel verbringen, damit auch die Menschen, die in der Vergangenheit den Treff besucht haben und jetzt nicht mehr so mobil sind, wieder dabei sein können. Und wenn erst der Frühling da ist, stehen Besuche bei „Fisch trifft Wein“ und auf dem Wochenmarkt auf dem Programm.

Unterstützt werden wir – wie immer – vom „VG-Busje“ und den Menschen, die es fahren und damit zuverlässig die Beförderung unserer älteren Menschen übernehmen.

Also kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns über alle, die sich beim Seniorentreff einfinden.

Nähere Informationen erhalten Interessierte bei Gisela Scholz unter Telefon: 06732 / 2739793 oder per E-Mail: scholztreff@gmx.de.

Gisela Scholz



Foto: [OpenClipart-Vectors-pixabay.com](https://www.openclipart-vectors-pixabay.com)



Ikebana-Kreis

Workshop und Lerngruppe treffen sich monatlich

Die japanische Art Blumen zu stecken, Ikebana, könnte man auch als „Meditation mit den Händen“ beschreiben.

In unseren einmal im Monat stattfindenden Ikebana-Workshops treffen sich Fans dieser Kunst zum gemeinsamen Blumenstecken nach einem vorgegebenen Motto, wie zum Beispiel im Feb-

ruar das Arbeiten mit Skelettblättern. Dies sind getrocknete und geglättete Blätter, bei denen nur noch das Blattskelett zart filigran zu sehen ist. Das Einarbeiten dieser Blätter in ein florales Gesteck erfordert kreative Konzentration, die das Abschalten von den alltäglichen Dingen bewirkt. Das Arbeiten in der Gruppe ermöglicht einen harmonischen gegenseitigen Austausch, der von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird.

Zusätzlich zu diesen kreativen Ikebana-Workshops haben wir im Januar mit einer kleinen Lerngruppe begonnen, Grundkenntnisse und Techniken der Sogetsu-Ikebana-Schule zu vermitteln. Auch dieses Angebot erfreut sich regen Zuspruchs.

Jeweils monatlich treffen wir uns im Wechsel zum Ikebana-Workshop und mit der kleinen Ikebana-Lerngruppe im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Neue Pforte 16 in Saulheim.

Die nächsten Termine sind:

Workshop am 9. März, 6. April und 4. Mai.

Lerngruppe am 16. März, 20. April und 18. Mai.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Prof. Dr. Sigrid Saaler-Reinhardt, Telefon: 0162 / 2171247 oder E-Mail: sigrid@saaler.de

Prof. Dr. Sigrid Saaler-Reinhardt

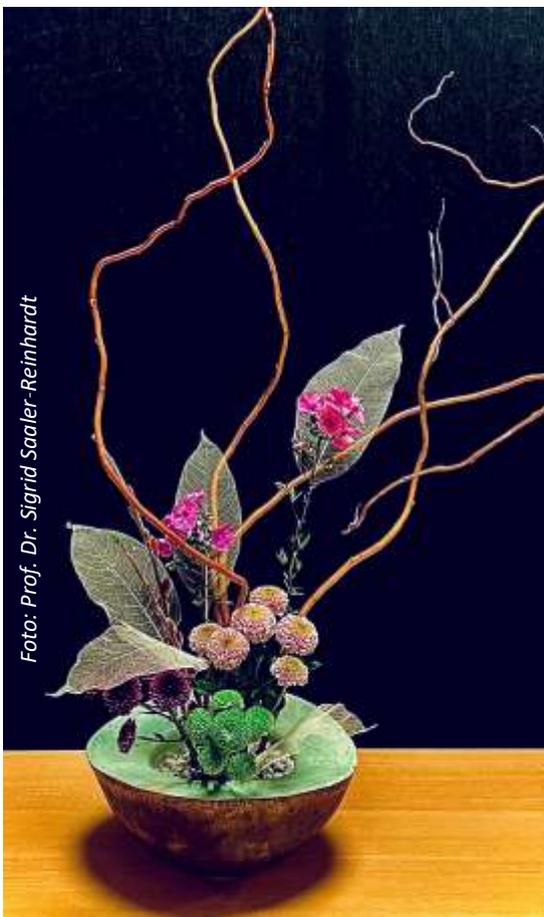


Foto: Prof. Dr. Sigrid Saaler-Reinhardt



Gestärkt unter Bäumen

Mit Waldbaden verborgene Ressourcen entdecken



Foto: Sven Lachmann-pixabay.com

Die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim lädt unter dem Titel „Gestärkt unter Bäumen - Mit Waldbaden verborgene Ressourcen entdecken“ zu einer besonderen Seminarwoche ein. Unser Alltag in Familie, Schule, Betrieb und Gemeinde stellt uns immer wieder vor große Herausforderungen. Mit Übungen des Waldbadens öffnen wir alle Sinne. Im Resonanzraum Wald nehme ich mich selbst wahr. Ich erlebe mich in der Gruppe. Im Blick nach innen und nach außen weite ich meinen Blick für anstehende Aufgaben. Wir verbinden die heilsamen Wirkungen von Shinrin Yoku mit Einsichten des bewährten Handlungskonzeptes der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn®. Die Abtei Himmerod in der Eifel ist wunderbar eingebettet in Wald, Wiesen und Wasser. Ein fast himmlischer Ort mit vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst und anderen auf die Spur zu kommen.



Foto: P. Saaler

Leitung
 Pit Saaler,
 ev. Pfarrer, zerti-
 fizierter Anleiter
 für Waldbaden,
 TZI-Coach und TZI-
 Graduant



Foto: J. Bedel

Co-Leitung
 Jürgen Bedel, TZI-
 Leiter, TZI-Coach,
 Vorstand Ruth-
 Cohn-Institut
 Rhein-Main-Lahn
 e.V.

Information

Termin:
 Montag, 29. April, bis Freitag, 3. Mai

Ort:
 Abtei Himmerod, 54534 Großlittgen

Zielgruppe:
 Haupt- und Ehrenamtliche, Lehrende,
 pädagogisch Tätige, Kirchenvorstände



März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

Freitag, 1. März

19 Uhr Friedensandacht zum Weltgebets-
tag, ev. Kirche Nieder-Saulheim

Sonntag, 3. März, Okuli

10 Uhr Kindergottesdienst, DBH

10.10 Uhr Bewerbungsgottesdienst,
ev. Kirche Nieder-Saulheim
(1. Bewerber*in Pfarrstelle)

Samstag, 9. März

17 Uhr Gottesdienst zum Wechsel von
Gemeindepädagogin Alexandra
Scheffel, ev. Kirche Ober-Saulheim
(Dekan Olliver Zobel und andere)

Sonntag, 10. März, Lätäre

10.15 Uhr Gottesdienst Ober-Saulheim
(Prädikantin M. Scheuermann-Bangerter)

Sonntag, 17. März, Judika

10.10 Uhr Bewerbungsgottesdienst
ev. Kirche Nieder-Saulheim
(2. Bewerber*in Pfarrstelle)

Sonntag, 24. März, Palmsonntag

10.15 Uhr Gottesdienst in Ober-Saulheim
11.30 Uhr Festakt Wiedereröffnung ev. Kirche
(Pfarrer Harald Esders-Winterberg)

Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag

19 Uhr Gottesdienst Kirche Nieder-Saulheim
(Pröpstin Henriette Crüwell)

Freitag, 29. März, Karfreitag

10.10 Uhr Gottesdienst Kirche Nieder-Saulheim
(Prädikant Helmut Fetzer)

13.30 Uhr Gottesdienst Kirche Ober-Saulheim
(Pfarrer Harald Esders-Winterberg)

Sonntag, 31. März, Ostersonntag

06.30 Uhr Osternacht mit anschließendem
Frühstück, Kirche Ober-Saulheim
(Pfarrer Harald Esders-Winterberg)

10.10 Uhr Gottesdienst Kirche Nieder-Saulheim
(Pröpstin Henriette Crüwell)

April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Montag, 1. April, Ostermontag

10.15 Uhr Festgottesdienst, Wiedereröff-
nung ev. Kirche Ober-Saulheim
(Pfarrer Harald Esders-Winterberg)

Sonntag, 7. April, Quasimodogeniti

10 Uhr Kindergottesdienst, DBH

10.10 Uhr Gottesdienst Nieder-Saulheim,
evangelische Kirche

11.30 Uhr „Lippenbekenntnisse“,
Matinée evangelische Kirche
Ober-Saulheim

Mittwoch, 10. April

18 Uhr Singen und Lauschen im Klang-
raum Kirche, Ober-Saulheim

Sonntag, 14. April, Misericordias Domini

10.15 Uhr Gottesdienst Ober-Saulheim,
evangelische Kirche
(Prädikant Berthold Zins)

Mittwoch, 17. April

16 Uhr Andacht in der
Seniorenresidenz Römergarten

Sonntag, 21. April, Jubilate

10.10 Uhr Gottesdienst Nieder-Saulheim,
evangelische Kirche

19.30 Uhr Cocktail-Kirche, vor der Kirche
St. Peter Partenheim

Sonntag, 28. April, Kantate

10.15 Uhr Gottesdienst Ober-Saulheim,
evangelische Kirche
(Pfarrer Harald Esders-Winterberg)



Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

- Sonntag, 5. Mai, Rogate**
10.10 Uhr Gottesdienst Nieder-Saulheim, evangelische Kirche
- Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt**
11.15 Uhr Eventgottesdienst, evangelische Kirche Ober-Saulheim (Pfarrer Harald Esders-Winterberg)
- Sonntag, 12. Mai, Exaudi**
10.15 Uhr Gottesdienst Ober-Saulheim, evangelische Kirche (Prädikant Helmut Fetzer)
- Samstag, 18. Mai**
19 Uhr Festliche Trompeten- und Orgelklänge, Konzert zur Wiedereröffnung der evangelischen Kirche Ober-Saulheim
- 19 Uhr** Jubiläumskonzert Rhoihesse Brass, ev. Kirche Vendersheim
- Sonntag, 19. Mai, Pfingstsonntag**
10.10 Uhr Gottesdienst Nieder-Saulheim, evangelische Kirche
- Montag, 20. Mai, Pfingstmontag**
10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Nieder-Saulheim, zwischen den Kirchen
- Sonntag, 26. Mai, Trinitatis**
10.15 Uhr Gottesdienst Ober-Saulheim, evangelische Kirche (Prädikant Hansjürgen Bodderas)
- Sonntag, 2. Juni, 1. So. n. Tr.**
10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum VG-Weinfest, Nieder-Saulheim

Weltgebetstag

Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen findet am Freitag, 1. März, um 19 Uhr, eine ökumenische Friedensandacht in der evangelischen Kirche Nieder-Saulheim statt. Veranstaltet wird die Andacht vom Weltgebetstagteam, das sind Frauen verschiedener Konfessionen aus Ober- und Nieder-Saulheim. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Bitte um Frieden für den Nahen Osten und die Menschen der ganzen Welt.

Musikalisches zur Wiedereröffnung der Kirche Ober-Saulheim

- 7. April, 11.30 Uhr:**
 Matinée „Lippenbekenntnisse“ mit Stefan Stoll, Horn und Bariton, Dekanatskantor Norbert Gubelius, Orgel
- 10. April, 18 Uhr:**
 Singen und Lauschen im Klangraum Kirche, jede Stimme und jedes Ohr sind willkommen
- 18. Mai, 19 Uhr:**
 Festliche Trompeten- und Orgelklänge mit Heinrich und Johann Prinz, Trompete, und Peter Schäfer, Orgel
- Alle Veranstaltungen in der evangelischen Kirche Ober-Saulheim

Änderungen aller aufgeführten Gottesdiensttermine vorbehalten. Bitte die tagesaktuelle Presse beachten!



Die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim bietet zahlreiche Möglichkeiten für alle Altersgruppen an, sich aktiv und den eigenen Neigungen entsprechend in Gruppen am Gemeindeleben zu beteiligen.

Auf dieser Seite sind die verschiedenen Angebote und die jeweiligen Ansprechpersonen aufgelistet.

Foto: S. Hofschläger – pixello.de



Gartenkreis

Ansprechpartner: Dr. Thomas Reiche
Tel. 0172 / 7257543

Treffpunkt : freitags, 15.30 Uhr,
Garten hinter dem DBH

Singkreis

Ansprechpartnerin: Doris Neuhäuser
Tel. 06732 / 8347

Treffpunkt : mittwochs, 20 Uhr, DBH

Flötenkreis

Ansprechpartnerin: Henrike Laue-Miggelt, Tel. 06732 / 937654

Treffpunkt: freitags, 19 Uhr,
DBH Büroanbau

Miteinander leben

Ansprechpartner: Gemeindebüro
Tel. 0 6732 / 3279

Für helfende Hände und Menschen,
die besucht werden möchten

Frauenfrühstück

Ansprechpartnerin: Dr. Hyui Sul Lee,
Telefon: 06732 / 9374700 oder mobil:
0178 / 6014194, E-Mail: frauenfruehs-
tueck.saulheim@gmail.com

Alle zwei Wochen freitags, jeweils
9 – 11 Uhr, DBH

Seniorentreff

Ansprechpartnerin: Gisela Scholz, Tel.
06732 / 2739793, Treffpunkt: 1., 3., 5.
Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, DBH

Bläserkreis

Ansprechpartner: Dr. Karl Neuhäuser,
Tel. 06732 / 8347

Treffpunkt: montags, 20 Uhr, DBH

Ökumenischer Bibelkreis

Ansprechpartnerin: Jutta Breitenbach
Tel. 06732 / 918826

Termine:

Immer am letzten Dienstag des Mo-
nats, jeweils 19 Uhr in einem der drei
kirchlichen Gemeindehäuser.

Bekanntgabe:

Im Flyer, erhältlich beim Gottesdienst
und in den Pfarrämtern.





Gestorben sind

Brigitte Pfeiffer-Lösel, geb. Pfeiffer	90 Jahre	06.11.2023
Ludwig Siegler	75 Jahre	11.11.2023
Hella Luise Balestri-Warfolomeow, geb. Balestri	94 Jahre	21.11.2023
Liselotte Leciejewski, geb. Fritsch	85 Jahre	03.12.2023
Gisela Breuer, geb. Ceelen	90 Jahre	07.12.2023
Anke Junkers, geb. Jennrich	62 Jahre	22.12.2023

Ein herzliches Dankeschön! Weihnachtsaktion für Wohnungslose 2023

Nach der Sammelaktion für Wohnungslose erreichte die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim dieses Dankschreiben:

Der Spendenaufruf für wohnungslose Menschen zum Weihnachtsfest 2023 hat wieder viele Gemeindemitglieder angesprochen. 370 bunt gefüllte Taschen konnten wir in Einrichtungen des Mainzer Stadtgebietes verteilen. Im Namen all der beschenkten Menschen bedanken wir uns bei allen, die gespendet haben. Auch die Verantwortlichen der Einrichtungen freuen sich über die Unterstützung und andauernde Hilfsbereitschaft, nun schon im 33. Jahr!

Ein Dank geht auch in diesem Jahr an Norbert und Sybille Becker, bei denen die Taschen für Saulheim gesammelt wurden.

Das Bild zeigt die Anlieferung der Taschen am 24. Dezember in der Pfarrerlandvogt-Hilfe. Dort wurden wir bereits

erwartet. Einer der Besucher der Teeküche, dem wir auch in den letzten Jahren begegneten, half beim Ausladen des Autos.

Wir wünschen Ihnen allen für das Jahr 2024 Gottes Segen, Gesundheit und Zuversicht.

*Norbert Keßler und Martin Godulla,
Katholische Arbeitnehmerbewegung*



Foto: Norbert Keßler/ Martin Godulla



Neue Nachbarschaftsräume

Infos von der Synode und Konkretes für Saulheim

Im November 2023 kamen 73 Synodale, also mehr als Zweidrittel der Stimmberechtigten, sowie interessierte Gäste der Einladung des Evangelischen Dekanats Alzey-Wöllstein zur 5. Dekanatsynode in Flomborn nach. Zu Beginn hielt Pfarrerin Anja Krollmann als Vakanzvertreterin der evangelischen Kirchengemeinde Flomborn eine Andacht. Ihre Ansprache stellte sie unter den Leitsatz „Hoffnung für alle“. Musikalisch wurde sie von Dekanatskantor Rainer Groß begleitet.

Reformprozess ekhn2030 soll Kirche zukunftsfähig machen

Dann eröffnete Präses Ernst Walter Görisch die Sitzung. Kernthema des Abends sollte einmal mehr ekhn2030 werden – auf der Tagesordnung stand die Beratung und Beschlussfassung zu den Nachbarschaftsräumen. Präses Görisch führte aus diesem Anlass noch einmal in die Thematik ein: Ein signifikanter Rückgang der Gemeindeglieder, sowohl in den vergangenen Jahren als auch nach den Prognosen für die kommenden Jahre, macht Veränderungen in der Struktur der EKHN nötig. „Durch den Reformprozess ekhn2030 soll unsere Kirche zukunftsfähig gemacht werden“, so Ernst Walter Görisch. Von den Veränderungen sind nicht nur die Kirchengemeinden selbst betroffen, sondern alle Wirkungsbereiche. Bis Ende 2023 mussten alle Dekanate der EKHN einen Beschluss über die Bildung sogenannter Nachbarschaftsräume fassen.

Rahmenbedingungen für die Nachbarschaftsräume

Die Moderation des Tagesordnungspunktes übernahm dann Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel. Sie stellte vorab die Rahmenbedingungen vor, die alle Nachbarschaftsräume zu erfüllen haben: Ein Nachbarschaftsraum wird künftig von einem Verkündigungsteam geleitet. Das bedeutet, mindestens drei Pfarrpersonen sowie mindestens eine ehrenamtlich tätige Person aus den Bereichen Gemeindepädagogik und/oder Kirchenmusik werden von einer gemeinsamen Verwaltung unterstützt. Im Dekanat Alzey-Wöllstein, einem Flächendekanat mit vielen kleinen Gemeinden, ist es heute schon üblich, dass benachbarte Gemeinden zu einem Kirchspiel zusammengeführt sind. Für die Zukunft bedeutet dies, dass eine Vielzahl von Kirchengemeinden einen Nachbarschaftsraum bilden werden, da bestehende Kirchspiele möglichst nicht getrennt werden sollen.

Beratung und Beschluss über den Regionalplan

Auf der Frühjahrssynode im März 2023 stellte die Dekanatsleitung einen Entwurf über fünf mögliche Nachbarschaftsräume zur Diskussion. Die Kirchengemeinden hatten über den Sommer Zeit, sich zu diesem Plan zu äußern. Im Wesentlichen haben alle Kirchengemeinden diesem Entwurf zugestimmt, so dass den Synodalen an diesem Novemberabend ein nur leicht



fenden Kita-Trägerschaft (GüT) gewählt. Für die Dekanatsfrauenarbeit fand sich an diesem Abend keine Nachfolge für Pfarrerin Lina Neeb, die den Posten niederlegte. Die Wahl wurde auf die kommende Sitzung vertagt. Im Bericht aus dem Dekanat konnte Dekanin Schmuck-Schätzel gleich mehrere erfreuliche Personalnachrichten verkünden: So ist die Pfarrstelle Schornsheim, Udenheim und Rommersheim seit Anfang 2024 wiederbesetzt. Auch das Team der evangelischen Jugendarbeit erhielt zu Jahresbeginn Unterstützung durch eine weitere Gemeindepädagogin. Und zu guter Letzt hat Pfarrer Thomas Harsch im Herbst 2023 mit der Durchführung eines Lektorenkurses begonnen.

Auswirkungen für die Saulheimer Kirchengemeinden

Pfarrer Harald Esders-Winterberg konkretisiert diese Beschlussfassungen der Synode für die Kirchengemeinden Nieder- und Ober Saulheim:

Es geht in den Nachbarschaften vornehmlich um eine bessere Arbeitsgrundlage für die Verkündigungsteams. Auf der Herbstsynode wurden im Evan-

gelischen Dekanat Alzey-Wöllstein fünf Nachbarschaftsräume beschlossen. Nieder-Saulheim wird zusammen mit Ober-Saulheim, Partenheim, Vendersheim, Wörrstadt, Rommersheim, Schornsheim und Udenheim einen Nachbarschaftsraum bilden.

Mit der Wiederbesetzung der hiesigen Pfarrstelle werden vier Pfarrpersonen und eine Gemeindepädagogin zunächst ein Verkündigungsteam bilden. Die ersten Kontakte und Verabredungen auf dieser Ebene laufen bereits seit Herbst.

Im Laufe dieses Jahres wird es weitere Verabredungen über konkrete Zusammenarbeit und vor allem Vernetzung geben, damit der amtliche Start zum 1. Januar 2025 gut vorbereitet ist.

Die größten „Veränderungen“ für die Gemeindeglieder werden sein, dass die beiden Pfarrer aus Schornsheim und Wörrstadt, Andreas Rupprecht und Stefan Koch, bei Urlaubsvertretungen häufiger auftreten werden und in den Gemeindebriefen öfter Informationen zu Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum erscheinen.

*Silke Laubscher und
Pfarrer Harald Esders-Winterberg*

Sammlung für Bethel

Die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim führt vom 18. bis 23. März eine Kleidersammlung für Bethel durch. Die Abgabestelle ist die Garage neben dem Gemeindebüro, die Abgabezeit täglich von 8 bis 17 Uhr.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten –

jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Auf keinen Fall angenommen werden: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.



Festliche Hirtenweihnacht

Liebe, Hoffnung und Freude als Geschenk

Das war ein tolles Fest: 180 Teilnehmende feierten im romantischen Ambiente des Römerhofes von Lydia und Mario Dechent einen besonderen Weihnachtsgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Saulheim. Unter der Leitung von Pfarrerin Christina Weyerhäuser ließen Kinder die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten lebendig werden.

Mit der Geburt von Jesus Christus verwandelt sich das Leben. Einfache Leute

entdecken ihre Würde, brechen auf. Hoffnung keimt inmitten von trostlosen Zeiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst öffneten sich die Tore der Scheune und Familie Dechent lud zu Gesprächen und Begegnung mit Glühwein ein.

So klang ein außergewöhnlicher Weihnachtsabend aus, der allen Gästen „Liebe, Hoffnung und Freude“ als Geschenke der Heiligen Nacht für unsere Tage mitgab.

Pit Saaler



Pfarrerin Christina Weyerhäuser und viele Kinder gestalteten die „Hirtenweihnacht“ im Römerhof der Familie Dechent.

Foto: Pit Saaler

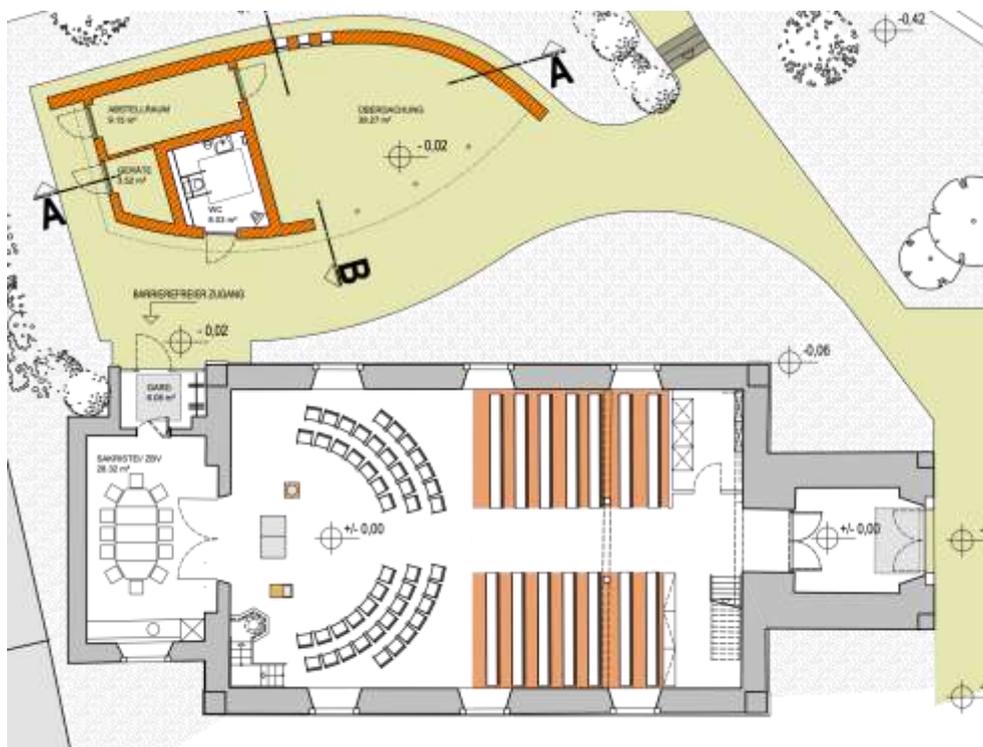


Kirche der Zukunft

Festakt nach Sanierung der Ober-Saulheimer Kirche

Kirchengebäude sind ein wichtiger Teil der christlichen Kultur und tragen in hohem Maße zur Identitätsbildung der Gemeinden vor Ort bei. Daher ist die Freude groß, dass die evangelische Kirche Ober-Saulheim nach dreijähriger Bauzeit fertiggestellt wird. Mit sehr großzügiger finanzieller Unterstützung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) konnte die Planung des Architekten zu einer multifunktionalen Nutzung einerseits, mit einer Betonung der sakralen Bedeutung der Kirche andererseits, hervorragend umgesetzt werden.

Die Kirche als verfasste Organisation verändert sich seit Jahren sehr deutlich. Immer weniger Kirchenmitglieder. Diese Entwicklung hat unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzlage der Kirchengemeinden wie der Landeskirche. Kein Wunder also, dass die Frage nach dem Gebäudebestand der Kirchengemeinden, die noch bewirtschaftet werden können, im Raum steht. Gerade in Saulheim mit je zwei evangelischen Kirchen und Gemeindehäusern in einer Kommune wird dies deutlich. Es entstehen zwar die Nachbarschaftsräume, die die pastorale Arbeit weiter



Grundriss der neugestalteten evangelischen Kirche Ober-Saulheim mit neuem Außengebäude.

Grafik: evangelische Kirche Ober-Saulheim



ermöglichen, gleichzeitig wird die Notwendigkeit eines jeden Gebäudes, auch die der Kirchen, hinterfragt.

Vor diesem Hintergrund entstanden die Planungen zur Umgestaltung der Ober-Saulheimer Kirche. Dabei waren einige Aspekte handlungsleitend.

Schon lange war angedacht, das Außengelände hinter der Kirche besser nutzen zu wollen. Für Gottesdienste, Konzerte, Feste und Beisammensein. Dazu kamen der Wunsch nach einer barrierefreien Toilette ebenso wie der Wunsch, im Kirchraum Freiräume zu schaffen für Musikensembles, Aufführungen und anderes mehr.

Da das Martin-Luther-Haus nach den aktuellen Richtlinien der Landeskirche einerseits deutlich zu groß ist und

Einladung

Sonntag, 24. März, 11.30 Uhr:

Festakt im Anschluss an den Gottesdienst zum Palmsonntag, der um 10.15 Uhr stattfindet

Ostermontag, 1. April, 10.15 Uhr:

Musikalischer Festgottesdienst

energetisch saniert werden müsste, kam von der Bauabteilung der Vor-schlag, sich um ein Modellprojekt der Landeskirche zu bewerben, das die multifunktionale Nutzung von Kirchen stark bezuschusst. Ein wirklicher Glücksfall für die Kirchengemeinde, dass Ober-Saulheim tatsächlich den Zuschlag bekam und der Umbau realisiert werden konnte. Mit allen Maßnahmen ist ein in hohem Maße verantwortungsvoller und zukunftsbewusster Plan für die Ober-Saulheimer Kirche nun vor der Fertigstellung.

Eine, wie ich denke, große Vision, die trotz schwieriger Zeiten wahr werden kann! Komm bau ein Haus, ... wo der Himmel blüht!

Pfarrer Harald Esders-Winterberg



Der Innenraum der Ober-Saulheimer Kirche im Jahr 1960 (links oben), bis 2021 (links) und ab 2024 (oben).

Fotos: evangelische Kirche Ober-Saulheim



„Die Musik habe ich immer lieb gehabt“

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Was ist ein evangelischer Gottesdienst? Martin Luther hat die Frage einmal ganz einfach beantwortet: In einer Kirche solle nichts anderes geschehen, „denn daß unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang“ (Torgau, 5. Okt. 1544), Gottes Wort und unsere Antwort. Aber ebenso wie das Wort Gottes kann auch unsere Antwort vielfältige Formen haben. Gesang und Musik bestimmen seit den frühen Jahren der Reformation und bis heute in den evangelischen Gemeinden den Gottesdienst und das gemeindliche Leben.

Luther begann schon früh, Lieder für die Gemeinde zu schreiben. Sie erschienen anfangs als Einblattdrucke. Um die Jahreswende 1523/24 gab es mit dem sogenannten Achtliederbuch („Etlich Christlich liden / Lobgesang und Psalm“) erstmals ein kleines Gesangbuch. Es

enthielt vier Lieder von Martin Luther, unter anderem „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ (EG 341), und drei von Paul Speratus, darunter „Es ist das Heil uns kommen her“ (EG 342).

Prägend aber wurde das erste Chorgesangbuch der Reformation, „Eyn geystlich Gesangk Buchleyn“. Johann Walter gab es ebenfalls 1524 heraus – mit einem Vorwort Martin Luthers. Walter gilt als der Schöpfer des mehrstimmigen geistlichen deutschen Liedes. Sein Chorgesangbuch enthielt Sätze zu drei, vier oder fünf Stimmen.

Johann Walter (1496 - 1570) wurde in Kahla an der Saale geboren, studierte ab 1517 in Leipzig und fand vermutlich 1524 eine Anstellung am kurfürstlichen Hof in Torgau. Seine Aufgaben in Kursachsen wechselten mehrfach.

Walter hatte großen Einfluss auf die evangelische Kirchenmusik, weil er in Torgau die erste mit BürgerInnen der



Die beiden Abbildungen zeigen den Tenor- und den Bass-Satz (v.l.n.r.) von Luthers Lied „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ aus den Gesangbüchern von Johann Walter.

Fotos: W. Breul



Stadt besetzte Kantorei gründete – eine Form, welche die evangelische Kirchenmusik bis in die Gegenwart prägt. Ab Herbst 1525 arbeitete er mit Luther zusammen an dessen „Deutscher Messe“, Luthers erster umfassender Gottesdienstordnung in Deutsch, die 1526 erschien. Über seine Zusammenarbeit mit Luther schrieb Walter rückblickend, dass er „zu der Musica im Choral- und Figuralgesange ... grosse Lust hatte, mit welchem ich gar manche liebe Stunde gesungen und oftmals gesehen, wie der theure Mann vom singen so lustig und frölich ward, das er des singsens schier nicht kündte

müde und satt werden“. Luther hat das selbst bestätigt: „Musicam semper amavi“, sagt er in einer Tischrede. Die Musik habe ich immer geliebt.

Veranstaltung zu „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“

Die Ebernburg-Stiftung erinnert am Sonntag Kantate („Singet“), 28. April, ab 10 Uhr mit einem festlichen Chorgottesdienst und zwei Vorträgen an 500 Jahre evangelisches (Chor-) Gesangbuch (siehe Infokasten). Gäste sind herzlich willkommen, für Verpflegung wird gesorgt sein.

Prof. Dr. Wolfgang Breul

500 Jahre evangelisches Gesangbuch Sonntag 28. April Bad Münster am Stein, Ebernburg

Programm

10 Uhr: Festlicher Chorgottesdienst in der Martinskirche Bad Münster am Stein, unterhalb der Ebernburg, mit Chören aus Bad Kreuznach und Predigt von Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling (Kiel): anschließend Shuttle-Service zur Ebernburg

12 Uhr: Mittagessen auf der Burg

13.30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Jürgen Heidrich (Münster i.W., Musikwissenschaft): Wie alles begann: das Waltersche Gesangbüchlein von 1524.
Vortrag mit Gespräch im Luthersaal auf der Ebernburg

14.30 Uhr: Kaffeepause

15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling (Kiel, Kirchengeschichte): Gesungener Glaube. 500 Jahre evangelische Gesangbücher
Vortrag mit Gespräch im Luthersaal auf der Ebernburg
Voraussichtliches Ende : 16 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Kontakt

Veranstalter: Ebernburg-Stiftung, Bad-Münster am Stein-Ebernburg

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolfgang Breul, Vorsitzender Stiftungsrat,
Tel. 06732 / 9647896



Experimente und biblische Geschichten

Neues aus dem Kindergottesdienst

Es gibt Neuigkeiten beim Kindergottesdienst: wir werden jetzt musikalisch mit der Gitarre bei unseren Liedern begleitet. Vielen Dank an Hanna!

Im Dezember haben wir Michel von Lönneberga beim „großen Fressen“ zugeschaut, wie er – frei nach Jesus „Selig sind die, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“ – die Weihnachtsvorräte mit den Bewohnern des Armenhauses geteilt hat. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Bis zu den Sommerferien werden wir in das Leben von Jesus eintauchen.

Beim letzten Kigo haben wir die „Hochzeit von Kana“, eine großartige Feier, bei der es viel zu trinken gab, mit dem Kamishibai (Bildtheater) angeschaut. Bei dieser Feier gab so viele

Gäste, dass der Wein nicht mehr ausreichte. Jesus half, indem er Wasser in edlen Wein verwandelte. Im Anschluss an die Geschichte haben wir unsere eigenen Geschmacksnerven getestet und viele rote Säfte probiert: Kirsche, Johannisbeere, Blaubeere oder Traube? Es war wirklich schwierig zu erraten, welcher Saft gerade gekostet wurde. Auf einen eindeutigen Favoriten konnten wir uns nicht einigen, waren jedoch alle der Meinung, dass der Rote-Bete-Saft nicht schmeckt.

Hier ein Färbeexperiment, das mit diesen Zutaten zuhause ausprobiert werden kann.

Etwas Rotkrautsaft auf vier weiße Untertassen oder in Gläser geben und:

1. Zum Vergleich den Rotkrautsaft unverändert lassen
2. Zitronensaft dazugeben
3. Wasser dazugeben, bis sich die Farbe ändert
4. Natron dazugeben

Welche Farben bekommt Ihr? Die benötigte Menge hängt von der Menge des Rotkrautsafts ab – es funktioniert schon mit wenigen Tropfen.

Silke Knoche

Lösung: 1: violett; 2: rot; 3: blau; 4: grün



Beim Experimentieren hatten alle Kinder viel Spaß.

Foto: Katharina Diehl-Knieriemen

Kontakt

Silke Knoche und
Katharina Diehl-Knieriemen
Telefon: 06732 / 6003112
Treffpunkt: 1. Sonntag im Monat,
10 Uhr, DBH
E-Mail: EvKigoSaulheim@gmx-topmail.de



Evangelische Kirche Nieder-Saulheim

Kindergottesdienst

Wann treffen wir uns?

1. Sonntag im Monat
10.00 – ca. 11.00 Uhr

Wo treffen wir uns?

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Neue Pforte 16
Nieder-Saulheim



**Kirche
mit
Kindern**

Nächste Termine:

3. März
7. April
5. Mai
2. Juni

Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

Kontakt: evKigoSaulheim@gmx-topmail.de



Süßes Osterbrot

Mit diesem süßen Brot ist das Osterfrühstück bestimmt nochmal so gut. Der Quark macht es schön saftig und weil keine Hefe hineinkommt, ist es schnell zubereitet. Der Teig muss nicht erst noch gehen und ruhen, bis Du ihn backen kannst. Probiere das Rezept doch gleich aus und lass Dir Dein Brot mit Deiner Familie und Deinen Freunden gut schmecken!

Zutaten

200 Gramm Magerquark
 8 Esslöffel neutrales Öl
 8 Esslöffel Milch
 80 Gramm Zucker
 1 Ei



Foto: Gudrun Deinzer

400 Gramm Weizenmehl
 1 Päckchen Backpulver
 1 Prise Salz
 100 Gramm Rosinen oder klein geschnittene getrocknete Früchte (ich habe getrocknete Soft-Aprikosen genommen)

Zubereitung

Verrühre den Quark, das Öl, die Milch, das Ei, den Zucker und das Salz mit dem Handrührer oder der Küchenmaschine. Mische das Mehl in einer zweiten Schüssel mit dem Backpulver und gib es dann zu den anderen Zutaten. Verknete alles gut zu einem geschmeidigen Teig. Falls er noch zu weich sein sollte, kannst Du noch ein bisschen Mehl hinzufügen. Knete die Rosinen oder getrockneten Früchte unter.

Heize den Backofen auf 200 Grad vor.

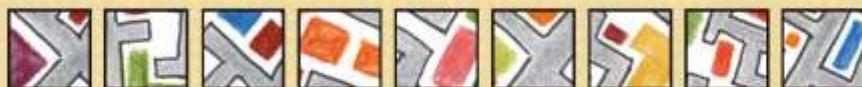
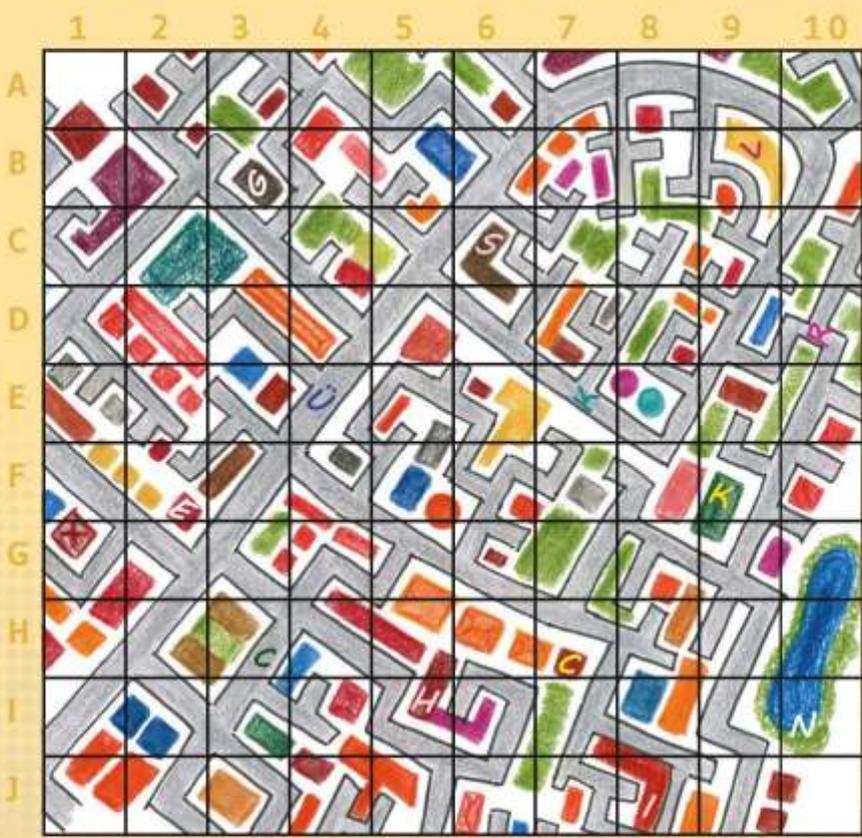
Belege ein Backblech mit einem Bogen Backpapier. Forme aus dem Teig ein rundes Brot, lege es darauf und schiebe das Blech im unteren Drittel in den Backofen.

Backe das Brot etwa 45 Minuten. Wenn es außen goldbraun ist, kannst Du es herausnehmen und auskühlen lassen. Schneide es in etwa einen Zentimeter dicke Scheiben und bestreiche es nach Wunsch. Es passen zum Beispiel gut Frischkäse, Marmelade, Honig oder Quark mit frischen kleingeschnittenen Früchten.

Gudrun Deinzer

Schön ist es im Städtchen,, _____"

Wie das schöne Städtchen heißt, darfst du jetzt alleine herausfinden. Suche die richtigen Felder und schreibe den Buchstaben neben dem gefundenen Feld auf und schon weißt du, wie die schöne Stadt heißt!



© 2015 Gemeindeförderer
www.Gemeindefoerderer.de

Freust du dich über mehr?

www.Gemeindefoerderer.de gibt einiges her!

Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Saulheim

Neupforte 16
55291 Saulheim

Fon 06732 / 2738814

Fax 06732 / 2738813

Mail kirchengemeinde.nieder-saulheim@ekhn.de

Net www.evki-saulheim.de

Kirchenvorstand

Christian Steinruck
christian.steinruck@evki-saulheim.de
Vorsitzender

Pfarrer Harald Esders-Winterberg
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Benjamin Diehl
benjamin.diehl@evki-saulheim.de

Gudrun Deinzer
gudrun.deinzer@evki-saulheim.de

Sylvia Käckenhoff
sylvia.kaeckenhoff@evki-saulheim.de

Dr. Thomas Reiche
thomas.reiche@evki-saulheim.de

Pit Saaler
pit.saaler@evki-saulheim.de

Vakanzvertretung

Pfarrer Harald Esders-Winterberg
Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung
06732 / 963887
harald.esders-winterberg@ekhn.de

Gemeindebüro

Stephanie Brodrecht
Das Büro ist dienstags und donnerstags
von 8.30 bis 12 Uhr sowie mittwochs von
16 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.
06732 / 2738814

Küsterdienst

N.N.

Organistin

Cornelia Ebling-Stöffler
06732 / 62124

Bankverbindung

Mainzer Volksbank
IBAN: DE25 5519 0000 0097 2950 26
BIC: MVBMD55



GBD

www.blauer-engel.de/12795

Dieses Produkt **Dachs**
Ist mit dem **Blauer Engel**
ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de